

Protokoll

über die 21. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Zeven am Dienstag, dem 23.09.2014, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Dr. Thomas Kalkau

Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Susanne Bredehöft	
Ratsherr	Hans-Jürgen Budde	Vertretung für Herrn
Ratsherr	Michael Butt	
Ratsfrau	Heike Kröger-Feldmann	
Ratsherr	Hans-Dieter Marwede	Vertretung für Herrn
Ratsherr	Oliver Naujoks	Vertretung für Herrn
Ratsfrau	Claudia Oetinger	bis 17.20 Uhr
Ratsherr	Rudolf Roose	

Hinzugewählte/r

Herr Gerhard Hübner

Verwaltung

Fachbereichsleiter Günter Neß

Protokollführerin Ute Kunze

Gäste

Herr Mazur, PGT Hannover

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Hans-Günter Krauskopf

Ratsherr Detlef Tiedemann

Ratsherr Joachim Tietjen

Hinzugewählte/r

Frau Katharina Merklein

Herr Hans Monsees

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Dr. Kalkau eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die vorliegende Tagesordnung - mit der Behandlung der TOP 10 - 15 in nichtöffentlicher Sitzung - wird **einstimmig** festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 20. Sitzung am 21.07.2014

Das Protokoll - öffentlicher Teil - über die 20. Sitzung am 21. Juli 2014 wird mit **4 Enthaltungen bei 5 Ja-Stimmen** genehmigt.

4 Bericht

a) Herr Neß teilt mit, dass das Land Niedersachsen die Deckensanierung in der "Bremer Straße" zwischen Kanalstraße und Kreisel für die Herbstferien 2014 geplant hat.

Bezüglich der Umgestaltung der "Bremer Straße" mit wechselseitiger Anordnung von Parkstreifen und Einengung des Fahrbahnquerschnittes wurde in der 38. KW ein Abstimmungsgespräch mit Straßenbaulastträger, Verkehrsbehörde und Polizeiinspektion geführt. Im Ergebnis wurde Zustimmung erteilt. Die Neumarkierung soll mit Durchführung der Deckensanierung erfolgen. Bauliche Maßnahmen für Querungshilfe und Pflanzinseln sollen in 2015 nachgezogen werden.

Bauausschuss Stadt am 23. Sept. 2014 - 4.0, 4.12, 4.21

b) Hinsichtlich der wiederholten Anfragen des Rats Herrn Krauskopf bezüglich der Absenkung der Übergänge am Vitus-Platz berichtet Herr Neß, dass, laut Auskunft der ausführenden Firma, die Arbeiten am 24. Sept. 2014 beginnen sollen.

Bauausschuss Stadt am 23. Sept. 2014 - 4. Bericht, 4.21

c) Herr Neß berichtet über einen Leserbrief in der Zevener Zeitung, in dem auf angebliche Missstände in der Zevener Innenstadt hingewiesen wird. Bezüglich des Gaußbrunnens teilt er mit, dass die Brunnenanlage beim Stadtfest abgeschaltet war und des öfteren auch durch verstopfte Düsen, was u. a. durch Schabernack von Kindern hervorgerufen wird, die Anlage nicht in vollem Umfang funktioniert. Die Kontrolle und Reinigung des Brunnens wird regelmäßig durchgeführt.

Durch Verwitterungs- und einen Unfallschaden mit einem Lkw ist das Holzkunstobjekt "Krona" abgängig. In Teilen ist eine Neuerrichtung als Stahlskulptur geplant. Dafür sind entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Des Weiteren wurde im Leserbrief der Zustand des Christinenhausgartens moniert.

Bauausschuss Stadt am 23. Sept. 2014 - 4. Bericht, Bauhof

5 Verkehrsentwicklungsplan Zeven

Einleitend bezieht sich Herr Neß inhaltlich auf die letzte Sitzung des Bauausschusses am 21. Juli 2014 und teilt mit, dass der vollständige Entwurf mit Erläuterungsbericht mittlerweile vorliegt und den Ausschussmitgliedern zur Einsicht freigeschaltet wurde.

Herr Mazur, Büro Theine, stellt anschließend nochmals die Netzplanfälle und deren Wirkung auf das Verkehrswegenetz vor und erläutert ausführlich die Ziele für die Verkehrsentwicklungsplanung der Stadt Zeven:

Das oberste Ziel ist, die Mobilität für alle zu sichern. Das bedeutet

- Mobilität mit allen Verkehrsmitteln sicherzustellen

- schadstoffarme Mobilität zu fördern
- Nutzungsbarrieren für die Nutzung öffentlicher und nichtmotorisierter Verkehrsmittel zu verringern
- alters- und geschlechterspezifische Belange sowie
- Belange von Menschen mit und ohne Behinderung sicherzustellen.

Darüber hinaus sind die Zielsetzungen

- leistungsfähige und verkehrssichere Abwicklung der Verkehre
- Sicherstellung der notwendigen Wirtschaftsverkehre
- verträgliche Abwicklung aller innstädtischen Verkehre und
- Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Aus den vorgeschlagenen Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes lassen sich folgende Schwerpunkte ableiten

- Radwegenetzausbau mit Haupttrouten und Ergänzungsrouten
- schrittweise routenbezogene Ausbauplanung des Radwegenetzes zur Schwachstellenbehebung
- Fertigstellung der Nord-West-Umgehung B 71
- Optimierung der Südanbindung zwischen Aspe und B 71.

Herr Mazur trägt weiter vor, dass oberste Priorität die Realisierung des Planfalles 2 mit folgenden Änderungen im Straßennetz hat

- Veränderung der südlichen Einfahrtsituation, mit einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Richtung Aspe, Scheeßeler Straße
- Optimierung der Anbindung der Südtangente an die B 71 durch alternativ
 - + direkte Trassierung aus dem vorhandenen Kreisel auf den Südring
 - + abbiegende Vorfahrt an der vorhandenen Kreuzung Südring/B 71
 - + Lichtsignalisierung oder Kreisverkehrsplatz an der vorhandenen Kreuzung Südring/Scheeßeler Straße
 - + Lichtsignalisierung oder Kreisverkehrsplatz an der vorhandenen Kreuzung Scheeßeler Straße/Industriestraße.

Planfall 5 - so Herr Mazur - ist als Perspektive zu sehen.

Bezüglich des Planfalles 2 sind zwischenzeitlich Gespräche mit dem Land geführt worden. Gespräche mit dem Bund sollten daher zügig folgen. Herr Neß erläutert, dass die Aufnahme der Westumgehung in den Bundesverkehrsplan angestrebt wird.

Ratsfrau Bredehöft erkundigt sich, ob die geplante A 20 Auswirkungen auf die Verkehrsströme der B 71 hat. Herr Mazur verneint dieses.

Abschließend empfiehlt der Bauausschuss mit **8 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung** folgende Beschlussfassung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Ausführungen zum Verkehrsentwicklungsplan Zeven zur Kenntnis und beschließt diesen.

Bauausschuss Stadt am 23. Sept. 2014 - Vorlage Z/256/2011-16, FB 3, 4.1, 4.2, 4.21

6 Stadtumbau West; Sachstandsbericht u. Umsetzung weiterer Maßnahmen

Einleitend bezieht sich Herr Neß auf die in der letzten Bauausschusssitzung vom 21. Juli 2014 von den Herren Gunnemann und von Ohlen vorgetragene Sachstandsberichte bzw. Maßnahmvorschläge.

Ergänzend teilt er mit, dass die Altlastensanierung des "Hermes-Grundstückes" für den Herbst/Winter 2014/15 geplant ist.

Wunschgemäß wurden die Unterlagen der BauBeCon den Ausschussmitgliedern zwecks Beratung in den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Herr Neß teilt mit, dass die AG CDU/Grüne die Realisierung folgender Maßnahmen vorschlägt:

- Neubebauung Gartenstraße 1/3/5, sofern sich im Förderzeitraum ein Investor finden lässt
- Gestaltung des Vorplatzes beim Königin-Christinen-Haus, in Abhängigkeit mit der Neubebauung der Gartenstraße 1/3/5
- die Bühne im Stadtpark soll nicht als mobile Bühne hergerichtet, sondern eine Fläche für den Aufbau einer geeigneten Bühne hergestellt werden
- es soll eine Betrachtung bzw. Überprüfung der bestehenden Beleuchtung des Stadtparks wegen der neu entstehenden Blickachsen vom Busbahnhof und der Blickachse von der Labesstraße erfolgen. Außerdem ist eine optische Einfassung der Bühne anzustreben.

Seitens der SPD ist keine Rückmeldung erfolgt. Ratsfrau Kröger-Feldmann teilt mit, dass sich die SPD-Fraktion den Vorschlägen der AG CDU/Grüne anschließt.

In dem Zusammenhang verweist Herr Neß auf ein Rundschreiben des Nieders. Städte- und Gemeindebundes vom 18. Sept. 2014. Demnach hat das Nieders. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) die Fördermittel für die Städtebauförderung drastisch zusammengestrichen. Dem Land stehen insgesamt rund 50 Mio € an Bundesmitteln zu. In

gleicher Weise müsste es sich an der Städtebauförderung beteiligen. Das Land hat die Mittel jedoch auf 11,3 Mio € gekürzt.

Von den Kürzungen besonders betroffen ist der Programmteil "Kleinere Städte und Gemeinden", der nur noch 140.000 € erhalten soll. Für die Stadt Zeven betrifft es den "Stadtumbau West", wobei für laufende Projekte Fördermittel noch fließen.

Der Bauausschuss empfiehlt **einstimmig** folgende Beschlussfassung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Präsentation der BauBeCon zur Kenntnis und beschließt die in der Sitzung vorgeschlagenen Maßnahmen.

Bauausschuss Stadt am 23. Sept. 2014 - Vorlage Z/306/2011-16, 4.0, 4.12

7 Planungsabsichten; Verbunddorferneuerung Elsdorfer Börde

Ratsherr Roose beantragt, diesen TOP auf die nächste Bauausschusssitzung am 13. Oktober 2014 zu verschieben. Diesem Antrag wird mit **8 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung** entsprochen.

8 Bauleitplanung; Bebauungsplan Nr. 7 "Hinter dem Brümmer", 4. Änderung

Herr Neß erläutert eingangs die Vorlage Z/317/2011-16:

Die Gremien des Landkreises Rotenburg (W.) haben den Neubau einer Sporthalle beim St.-Viti-Gymnasium in Zeven beschlossen, die nur auf den vom Landkreis erworbenen Flächen am Lerchenweg erfolgen kann.

Ziel ist es, eine 2-Feld-Sporthalle auf dem vergrößerten Schulgrundstück zu errichten, um auch die prekäre Raumsituation im Sportbereich zu entspannen.

Um dieses Vorhaben realisieren zu können wird es erforderlich, den Bebauungsplan Nr. 7 "Hinter dem Brümmer", 4. Änderung, zu ändern. Angestrebt wird, das Verfahren nach § 13a BauGB durchzuführen.

Herr Neß stellt anhand eines Lageplanes den betroffenen Planbereich dar. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein "Reines Wohngebiet" mit besonderen Schutzansprüchen. Er weist darauf hin, dass hier ein Lärmgutachten erforderlich wird.

Ratsherr Butte meldet bezüglich der Größe, Lage und höchstwahrscheinlich auftretenden Immissionen der neuen Halle größte Bedenken an.

Herr Neß entgegnet, dass das Aufstellungsverfahren, in dem den betroffenen Anliegern und Trägern öffentlicher Belange die Möglichkeit offensteht, Bedenken zu äußern, abgewartet werden sollte. Des Weiteren sollte ebenfalls das erforderliche Lärmgutachten abgewartet werden.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Bauausschuss mit **6 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen** gemäß § 2 BauGB die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 "Hinter dem Brümmer" für die im Plan dargestellten Bereiche.

Bauausschuss Stadt am 23. Sept. 2014 - Vorlage Z/317/2011-16, 4.0, 4.,1

9 Anfragen

.

Keine.

Ende der Sitzung: 17.25 Uhr

Dr. Thomas Kalkau
Vorsitzender

Günter Neß
Stadtdirektor i. A.

Ute Kunze
Protokollführerin